

Rauch- und Wärmeabzugs-Anlagen von Geze:

Der Kampf gegen den Rauch

Fenster haben in Gebäuden verschiedene Aufgaben. Außer für den Lichteinfall sorgen sie für auch für die Frischluftzufuhr oder – im Notfall – für den Abzug von Rauch und giftigen Gasen. Entsprechende Rauch- und Wärmeabzugsanlagen für den Brandfall zählen seit langem zur Produktpalette des Fensterbeschlagherstellers Geze aus Leonberg bei Stuttgart.

Bei Ausbruch eines Feuers in Gebäuden verbreiten sich Rauch, Verbrennungsgase und Wärme – zunächst nach oben strebend – schneller als der Brand selbst. Die Folge sind Vergiftungen und Ersticken, die bei vielen Großbränden die meisten Todesopfer und Verletzten fordern. Der schädlichen Wirkung von Rauch und Wärme kann man durch sogenannte Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA-Anlagen) Einhalt gebieten, deshalb haben sie sich mittlerweile zu wichtigen Bestandteilen von Brandschutzkonzepten entwickelt. Im Brandfall betätigen RWA-Anlagen (über Elektroantriebe) Fenster in Fassaden und in Flachdächern und führen den entstehenden Rauch nach dem Prinzip des thermischen Auftriebs über automatisch ausgestellte Abzugsfenster ab. Eine zusätzliche Ausstattung des Gebäudes mit automatischen Türantrieben wie dem „TSA 160“ in Verbindung mit dem Geze-Rettungssystem sorgt dafür, daß von unten Zuluft nachströmen kann. Dadurch entsteht unter dem Rauchpolster eine rauchfreie Schicht und ermöglicht Personen die schnelle Flucht.

Die elektromotorischen Anlagen können zudem auch im täglichen Betrieb die Be- und Entlüftung eines Gebäudes übernehmen. In der Regel werden 24-V-Elektrospindeltriebe zum Direktausstellen der Fenster eingesetzt.

Stromversorgung im Notfall gewährleistet

Die RWA-Anlagen von Geze können einzeln oder in Gruppen gesteuert werden; die Auslösung erfolgt manuell durch Lüfter- bzw. Feuertaster, automatisch durch Rauch- bzw. Wärmemelder oder in Kombination mit Brandmeldeanlagen. Damit die Elektromotoren auch bei einem Stromausfall funktionieren, übernimmt der automatische Akku-Betrieb für mindestens 72 Stunden die 24-V-Versorgung.

Für kleinere RWA-Anlagen, beispielsweise in Treppenhäusern, gibt es unter der Bezeichnung „E 260 N2/1“ eine neue Notstromzentrale, die für zwei 24-V-Elektroantriebe innerhalb einer Lüftergruppe und einer Alarmgruppe ausgelegt ist.

Da RWA-Fenster nicht nur für den Notfall konzipiert sind, sondern im Alltag auch zum Lüften geöffnet wer-

den, verfügt die Notstromzentrale „E 260 N2/1“ über eine Sperrvorrichtung.

Sie verhindert, daß bei Netzausfall durch manuelle Lüftungsbetätigung der Akku geleert wird. Die Notstromzentrale ist als Aufputz-Ausführung in einem grauen Kunststoffgehäuse erhältlich.

Elektrische Kettenantriebe

Eine Neuheit gibt es auch bei den Geze-Kettenantrieben. Hier handelt es sich um elektrische Antriebe in Flachbauweise zum Direktausstellen von Kipp-, Klapp-, Schwing-, Dreh- und Wendefenstern. Sie verfügen über eine Spezialkette, mit der die Fensterflügel präzise und sicher betätigt werden können. Der Kettenantrieb bestand bisher aus einem Gehäuse, welches auf den Fensterrahmen montiert wurde. Geze führt jetzt einen integrierten Kettenantrieb im Programm, der sich in alle gängigen Leichtmetallprofile einbauen lässt und im geschlossenen Zustand praktisch unsichtbar ist. □

Geze GmbH
71229 Leonberg
Tel. (0 71 52) 20 35 05
marketing-services.de@geze.com
www.geze.com



Im Brandfall ist die Rauchentwicklung die Hauptursache von Gesundheitsschäden bei Beteiligten. RWA-Anlagen wirken dem entgegen, da sie im Brandfall Fenster in Fassaden oder Dächern öffnen und so entstehenden Rauch abführen

Bild: Geze